

- Das Christkind war's. Seid, Kinder, nur still  
Und hört, was ich jetzt euch erzählen will.
- 5 Es hat euch gebracht einen Tannenbaum  
Voll goldner Äpfel und Püppchen mit Schaum,  
Voll Zuckerwerk; doch, Kinderchen, denkt,  
Hoch oben eine Rute hängt.  
Das Christkind hat an alles gedacht
- 10 Und Nützlich und Schönes gebracht  
Da seht ihr Trommeln, Soldaten von Blei,  
Auch eine Fahne hängt nebenbei,  
Seht Häuser von Pappe mit rotem Dach  
Und drin ein zierliches kleines Gemach.
- 15 Seht Schuhe und Kleider und Tücher und Hut,  
Gewifs, das steht zu dem Feste gut,  
Auch Teller und Töpfe von blankem Zinn  
Und Pfefferkuchen und Mandeln darin.  
Hier Peitschen und Wagen, ein Pferdchen, gar wild,
- 20 Dort zum Zusammensetzen ein Bild,  
Hier Schreibebücher; ein Püppchen, ganz klein,  
Wird dort gewifs in der Wiege sein.  
Auch herrliche Bücher sind aufgestellt,  
Von tausend Lichtern ist alles erhellt.
- 25 Doch nur von den schönen Sachen bekommt,  
Wer artig war, verträglich und fromm;  
Wer folgsam den guten Eltern war  
Und fleifsig gelernt hat in diesem Jahr;  
Wer oft an den lieben Gott gedacht,
- 30 Dem hat das Christkind viel Schönes gebracht.  
Unartige Kinder dürfen nicht 'rein,  
Für sie wird wohl nur die Rute sein.  
Drum wollt ihr am heiligen Abend euch freun,  
So rat' ich euch, Kinder, stets artig zu sein. †

Adelbert von Chamisso.

## 172. Der Vögel Bitte an die Menschen.

1. Bitte, stillt unsre Not,  
Bitte, bitte, gebt uns Brot!  
Alle Dächer, Hecken, Wälder,  
Alle Wege, alle Felder,